**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 20 (1902)

**Heft:** 2

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 2 XX. Jahrgang. Bern, Samstag, 4. Januar. 1902 Berne, Samedi, 4 janvier. XXme année. № 2

Erstes Blatt. Première feuille.

**Abonnemente:**
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Abrechnungsstelle der schweiz. Emissionsbanken: Verkehr im Monat Dezember 1901. — Chambre de compensation des banques d'émission suisses: Mouvement en décembre 1901. — Barvorrat der schweizerischen Emissionsbanken. — Encaisse métallique des banques d'émission suisses. — Zuckerprämien. — Geldmarkt.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

**„TEUTONIA"**
Allgemeine Renten-, Kapital- u. Lebensversicherungs-Bank
**in Leipzig.**

Unter Aufhebung der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile verzeigt:

**Kanton Zürich:** Bei Herrn **C. Wuhrmann,** Generalagent, Weinbergstrasse 3, in Zürich I.
„ **Glarus:** » » **Joh. Felber,** Techniker, in Näfels.
„ **Freiburg:** » » **Jean Baechler,** Buchhalter, in Freiburg.
„ **Solothurn:** » » **Ernst Heilinger-Roth,** Prokurist, in Solothurn.
„ **St. Gallen:** » » **J. Hungerbühler,** Kaufmann, in Lachen-Vonwyl.
„ **Thurgau:** » » **Eug. Fröscher,** Uhrmacher, in Kreuzlingen.
„ **Wallis:** » » **Aug. Gentinetta,** Notar, in Leuk-Stadt.
„ **Genf:** » » **Arm. Martin,** agent général, 30, Rue du Rhône, in Genf.

Basel, den 1. Januar 1902.

*Die Sub-Direktion der „Teutonia":*
(D. 111) **C. O. Köcher.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1901. 30. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Schuppisser, Vogel & Co.** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 120, vom 11. April 1899, pag. 483) begiebt sich mit dem 1. Januar 1902 in Liquidation; dieselbe wird unter der Firma **Schuppisser, Vogel & Co. in Liq.** durch die beiden unbeschränkt haftbaren Gesellschafter Alfred Schuppisser und Ernst Vogel durchgeführt.

30. Dezember. Die Firma **Sofia Tabernig** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 277, vom 30. August 1899, pag. 1115) ist infolge Aufgabe der Vertretung von Carlos Tabernig in Buenos-Ayres erloschen.

30. Dezember. Inhaber der Firma **Fritz Meyer** in Wädensweil ist Fritz Meyer, von Kilchberg, in Wädensweil. Betrieb des Hotels zum «Hirschen». Zugerstrasse 429.

30. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **C. W. Schläpfer & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 235, vom 29. Juni 1900, pag. 943) — Gesellschafter: Carl Wilhelm Schläpfer, Vater, und Georg Schläpfer, Sohn, — begiebt sich mit dem 31. Dezember 1901 in Liquidation. Dieselbe wird unter der Firma **C. W. Schläpfer & Co in Liq.** durch den Gesellschafter Carl Wilhelm Schläpfer, Vater, durchgeführt. Die Prokuren Heinrich Strähler und Jacob Frei werden hiemit gelöscht.

30. Dezember. Unter dem Namen **Landw. Konsumgenossenschaft Kindhausen** und mit Sitz in Kindhausen-Volketsweil hat sich am 22. September 1901 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern durch möglichst billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse, An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hülfsmittel und vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte. Einwohner von Kindhausen und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft nach schriftlicher Anmeldung durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei; später kann die ordentliche Generalversammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein bescheidenes Eintrittsgeld festsetzen. Nur einer der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt innert Jahresfrist vom Todestage desselben an. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt am Ende eines Geschäftsjahres nach vorheriger schriftlicher vierteljährlicher Kündigung, durch Tod und durch Ausschluss. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seinen Bedarf an Waren, sofern dieselben vorhanden sind, von der Genossenschaft zu beziehen. Die Mitglieder haften persönlich und solidarisch für die von der Genossenschaft rechtsgültig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen zur Deckung nicht hinreicht. Ein aus dem Geschäftsbetriebe sich ergebender Gewinn ist wie folgt zu verwenden: 30 % fallen in den Reservefonds und 70 % den Warenbezügern zu, sofern deren Warenbezug mindestens Fr. 30 per Jahr beträgt. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von vier Mitgliedern und die Rechnungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft, und es führen der Präsident oder der Vicepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Jakob Baumann, Präsident; Albert Braschler, Vicepräsident; Jakob Morf, Aktuar, und Heinrich Morf, Verwalter; alle von und in Kindhausen-Volketsweil.

30. Dezember. Die Aktionäre der **Holzmosaik-Gesellschaft Zollikon** in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 300, vom 3. September 1900, pag. 1203) haben in der Generalversammlung vom 23. März 1901 eine Statutenänderung vorgenommen. Das Grundkapital von Fr. 120,000 ist durch Reduktion der Aktien auf Fr. 500 um Fr. 60,000 herabgesetzt und durch Ausgabe von 120 Prioritätsaktien von Fr. 250 um Fr. 30,000 erhöht worden. Das Gesellschaftskapital beträgt daher Fr. 90,000 (Neunzigtausend), eingeteilt in 120 Stammaktien à Fr. 500 und 120 Prioritätsaktien à Fr. 250. Die Aktien lauten auf den Namen. Der Verwaltungsrat besteht aus 5—7 Mitgliedern. Die übrigen Aenderungen berühren die früher publizierten Thatsachen nicht.

30. Dezember. Die Firma **Appenzeller & Walder, Anstalt Brüttisellen** in Wangen (S. H. A. B. Nr. 273, vom 28. Dezember 1892, pag. 1107) und damit die Prokura Fritz Corrodi ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Caspar Appenzeller erloschen.

Heinrich Walder-Appenzeller, Max Caspar Walder, Johannes Walder und Paul Walder, Söhne, alle von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma **Walder-Appenzeller & Söhne** in Wangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang genommen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Appenzeller & Walder Anstalt Brüttisellen» übernommen hat. Zur Vertretung der Firma und Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind nur Heinrich Walder-Appenzeller und Max Caspar Walder befugt. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Corrodi, von Zürich, in Dietlikon. Schuhwaren-Fabrikation. In Brüttisellen.

30. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Casp. Appenzeller & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 2, vom 5. Januar 1897, pag. 5) — Mitgesellschafter: Eduard Appenzeller und Prokurist Fritz Klein — hat sich infolge Hinschiedes des Caspar Appenzeller aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Eduard Appenzeller, von Zürich, in Zürich II; Fräulein Elise Appenzeller, von Zürich, in Zürich I, und Christian Franz-Appenzeller, von und in Maienfeld, haben unter der Firma **E. Appenzeller & Cie** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang genommen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Casp. Appenzeller & Cie» übernommen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Eduard Appenzeller, und Kommanditäre sind: Elise Appenzeller und Christian Franz-Appenzeller, je mit dem Betrage von Vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000). Spinnerei, Zwirnerei und Handel in Rohseide. Kleiner Tiefenhof 6. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Klein, von Zürich, in Zürich II.

30. Dezember. Die Firma **Pfister & Sigg** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 5, vom 7. Januar 1899, pag. 18) erteilt Prokura an Gérard Thévoz, von Missy (Waadt) in Zürich IV.

30. Dezember. Inhaberin der Firma **M. Burri-Schärli** in Zürich III, ist Marie Burri, geb. Schärli, von Malters (Luzern) in Zürich III. Schlosserei. Heinrichstrasse 122. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Paul Burri-Schärli.

30. Dezember. Die unter der Firma **Hermann Weill & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 68, vom 27. Februar 1901, pag. 269) eingetragene Kommanditgesellschaft — Mitgesellschafter: Joseph Ettlinger und Prokurist: Emil Götz — hat sich aufgelöst.

Hermann Weill, von Zürich, in Zürich I, und Max Blum, von und in Stuttgart, vom 1. April 1902 an in Zürich II, haben unter der unveränderten Firma **Hermann Weill & Cie** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang genommen und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernommen hat. Herrenkonfektion en gros. Unterer Mühlesteg 8.

30. Dezember. **Baumaterialienfabrik Giesshübel** in Zürich II (Genossenschaft) (S. H. A. B. Nr. 216, vom 29. Juni 1899, pag. 871). Der Aufsichtsrat hat als Direktor ernannt: Hans Widmer, von Zürich, in Zürich II, und ihm die für die Firma rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift erteilt. Der Sitz der Firma und das Geschäftslokal befinden sich vom 1. Februar 1902 ab in Zürich I, Usteristrasse 5.

31. Dezember. In der Firma **J. H. Trachsler** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 260 vom 18. Juli 1901, pag. 1037) ist die Prokura des Adolphe Hubacher infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

31. Dezember. Die Firma **N. Haecki & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 140 vom 18. April 1901, pag. 557) — Gesellschafter: Nikolaus Haecki und Alfred Pfluger — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Niklaus Haecki, von Engelberg (Obwalden), in Zürich III, und Ettore Guastavigna, von Acqui (Italien), in Zürich I, haben unter der unveränderten Firma **N. Haecki & Cie** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Niklaus Haecki, und Kommanditär ist Ettore Guastavigna, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Zehntausend Franken (Fr. 10,000). Installationsartikel für Elektricität, Gas,

Wasser und Acetylen en gros und détail. Koch- und Heizapparate. Seilergraben 41.

31. Dezember. Die Firma **Frau A. Doswald** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 29. Juni 1900, pag. 943) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Hirzel. Der Wohnort verbleibt in Horgen.

31. Dezember. Inhaberin der Firma **J. Haab** in Illnau ist Ida Haab, geb. Treichler, von Wädensweil, in Effretikon-Illnau. Mühle- und Sägebetrieb. In Effretikon.

31. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Siegwart & Cie** in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 352 vom 27. Dezember 1898, pag. 1463) wird am 1. Januar 1902 der Gesellschafter Albert von Tobel austreten; an dessen Stelle tritt gleichzeitig als neuer Gesellschafter Carl Meyer-Bruppacher, von und in Uetikon.

31. Dezember. Die Firma **Steiner, Hegerle & Co** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 321 vom 30. Dezember 1897, pag. 1315) — Gesellschafter: Carl Joh. Steiner, Wilhelm Hegerle und Jean Siegfried — und damit die Prokura des Letztern, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Wilhelm Hegerle, von Zürich, in Zürich V, Albert Sulzer, von Winterthur, in Zürich I, und Carl Joh. Steiner, von Winterthur, in Zürich V, haben unter der Firma **Hegerle, Sulzer & Co** in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Steiner, Hegerle & Co» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Wilhelm Hegerle und Albert Sulzer, und Kommanditär ist Carl Joh. Steiner mit dem Betrage von Dreihunderttausend Franken (Fr. 300,000). Kommission und Export in Seiden- und Baumwollwaren. Dianastrasse 5 und 7. Die Firma erteilt Einzel-Prokura an Jean Siegfried, von Zürich, in Zürich II, und Arnold Tobler, von Wetzikon, in Zürich V.

### Bern — Berne — Berna

*Bureau Aarwangen.*

1901. 31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Andreas Scheidegger & Cie.** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 173 vom 13. Mai 1901, pag. 690) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Andreas Scheidegger & Cie.»

Andreas Scheidegger, von Huttwyl, und Friedrich Karl Max Gerster, von Nidau, Twann und Bern, beide Kaufleute in Langenthal, haben unter der Firma **Andreas Scheidegger & Cie.** in Langenthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1902 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Andreas Scheidegger & Cie.» übernommen hat. Natur des Geschäfts: Leinwandfabrikation und Handel mit Manufakturwaren. Geschäftslokal an der Wiesenstrasse in Langenthal.

### Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1901. 30. Dezember. Die Firma **M. Zelger** in Stans (S. H. A. B. Nr. 154 vom 10. Juli 1891, pag. 626) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Josef Zelger** in Stans ist Josef Zelger, von und in Stans, welcher Aktiva und Passiva der erloschenen Firma «M. Zelger» übernimmt. Natur des Geschäftes: Käse- und Spezereihandlung.

### Freiburg — Fribourg — Friborgo

*Bureau de Bulle (district de la Gruyère).*

1902. 2 janvier. Le chef de la maison **C. Mayer**, à Bulle, est Charles Mayer, fils de Jean, de Morlon, à Bulle. Genre de commerce: Exploitation du «Café de la Promenade». Bureau: Grand'rue.

### Tessin — Tessin — Ticino

*Ufficio di Lugano.*

1901. 30 dicembre. La ditta **Pietro Primavesi**, in Lugano (F. u. s. di c. del 9 marzo 1883, nº 34, pag. 259, e 8 agosto 1896, nº 223, pag. 921), è cancellata in seguito a decesso del titolare.

### Waadt — Vaud — Vaud

*Bureau de Lausanne.*

1901. 28 décembre. Les statuts de la **Société vaudoise de secours mutuels**, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 10 juillet 1883 et 13 août 1896), ont été modifiés dans l'assemblée générale des délégués de cette association du 20 juillet 1901. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: L'assemblée des délégués a décidé que, tout en conservant le même nom à la société, l'expression «secours» serait remplacée par: «des indémnités de maladie et des frais de funérailles» à l'intitulé du chapitre IV. A l'art. 1er au lieu de «une garantie mutuelle de secours», il sera dit: une «assurance mutuelle en cas de maladie». Aux art. 12, 27 k, 46 e, 47, 58 a, à 67, des statuts le mot «secours» sera aussi remplacé par «indemnité de maladies», sauf au 2e alinéa de l'art. 63 et à l'art. 65. — Art. 6. L'âge maximum d'admission a été abaissé de 50 à 45 ans. Art. 7. Tout membre effectif paie au moment de son admission une finance d'entrée fixée comme suit: 2 francs de 16 à 25 ans; 5 francs de 25 ans à 35 ans; 10 francs de 35 ans à 40 ans; 25 francs de 40 à 45 ans. Art. 8. Tout membre effectif paye en outre une contribution mensuelle d'un franc au moins fixée chaque année pour l'année suivante par l'assemblée des délégués. Art. 10. Le sociétaire, âgé de 65 ans et membre effectif de la société pendant 30 ans, est libéré sur sa demande du paiement de ses contributions. Il continue néanmoins à jouir de ses droits de sociétaire. La libération est acquise de droit au sociétaire âgé de 70 ans, quel que soit le nombre d'années pendant lesquelles il a fait partie de la société. Art. 13. La société se divise en sections. La base territoriale de la section est le district. Toutefois il peut être constitué des sections dans les cercles qui renferment au moins 50 membres effectifs. Le règlement détermine les conditions dans lesquelles les sociétaires d'une commune peuvent être rattachés à la section d'un cercle voisin. Art. 15. Tout membre de la société doit faire partie de la section de son domicile. Art. 63 et 65. Il est ajouté à ces articles un alinéa ainsi conçu: Les secours extraordinaires sont accordés par le comité central sur le préavis du comité de section. Art. 70. Il est ajouté à cet article le second alinéa suivant: Toutefois le sociétaire qui transporte son domicile dans la circonscription d'une société faisant partie de la Fédération romande des sociétés de secours mutuels peut continuer à faire partie de la section de son dernier domicile aux conditions établies par le règlement. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de l'association. Le comité central est actuellement composé de: Gustave Correvon, juge cantonal, président; Alfred de Kaenel, receveur, vic-président; Alexis Rossier, notaire, caissier central; Adrien Clément-Rochat, secrétaire et agent central, et Paul Vulliet, tous à Lausanne; Francis Pernoux, receveur, à Vevey; Emile Briod, receveur, à Moudon; Oswald Heer, Dr. médecin, à Lausanne, et Henri Matthey-Jaquet, à Vallorbe.

28 décembre. Dans son assemblée générale du 25 octobre 1901 la **Section vaudoise de la Société de Zofingue**, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 novembre 1900), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé pour son président: Jules Bonnard, cand. théol., et pour son secrétaire: Pierre Gilliard, cand. litt., les deux domiciliés à Lausanne.

28 décembre. Marius Bornand, de Ste-Croix, et Gaston Meyrat, de Neuchâtel, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Bornand & Meyrat**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er décembre 1901. Genre d'affaires: agences et représentations. Bureau: Villa Neuschwander, Route d'Ouchy.

30 décembre. La raison **Paul Henny**, à Lausanne, ferblanterie et couverture (F. o. s. du c. du 22 mars 1901), est radiée ensuite de la constitution de la société ci-après inscrite:

Paul Henny, du Mont, et Samuel Emery, des Cullayes, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Henny & Emery**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commence le 1er janvier 1902. Cette société reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Paul Henny». Genre d'industrie: Ferblanterie et couverture. Atelier et bureau: 3, Place du Grand St-Jean.

30 décembre. La société en nom collectif **Amacker & Ruedi**, à Lausanne, imprimerie (F. o. s. du c. des 6 décembre 1890, 20 octobre 1891, 24 juin 1893, 12 juin 1896, et 26 avril 1901), est dissoute dès le 31 décembre courant.

Frédéric Ruedi, de Bolligen (Berne), domicilié à Lausanne, reprend sous la raison **Fréderic Ruedi**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Amacker & Ruedi». Genre de commerce: Exploitation d'une imprimerie Edition et publication du «Journal suisse des chemins de fer». Bureau et atelier: 27, Rue du Maupas.

30 décembre. Le chef de la maison **G. Amacker**, à Lausanne, est Gottlieb Amacker, de Cappel (St-Gall), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'une imprimerie. Atelier et bureau: 1, Rue des Deux Marchés.

31 décembre. La raison sociale **Barbey frères**, à Lausanne, commerce de tapis (F. o. s. du c. du 25 mars 1898), est radiée ensuite de la dissolution de la société et de remise de commecre.

31 décembre. La maison **Albert Barbey**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 15 janvier 1883 et 18 septembre 1896), fait inscrire que son genre de commerce actuel est linoléum, tapis, toiles cirées et articles de sport. Magasin: 33, Rue de Bourg.

31 décembre. La liquidation de la société en commandite **Mercier & Cie**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 avril 1896 et 16 août 1900), étant terminée, cette raison sociale est radiée

31 décembre. La raison sociale **John Bussy & Cie**, à Lausanne, denrées coloniales, porcelaines et cristaux (F. o. s. du c. du 14 novembre 1901), est radiée ensuite de la dissolution de la société. La procuration conférée à l'associé commanditaire Agénor Cachemaille cesse de déployer ses effets et est en conséquence radiée.

## Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

**Poinçonnement du mois de décembre 1901.**

| Bureaux | Boîtes de montres or | Boîtes de montres argent | Total |
|---|---|---|---|
| 1. Bienne | 2,000 | 42,321 | 44,321 |
| 2. Chaux-de-Fonds | 29,948 | 2,586 | 32,534 |
| 3. Delémont | 870 | 8,299 | 9,169 |
| 4. Fleurier | 634 | 23,064 | 23,698 |
| 5. Genève | 1,229 | 13,143 | 14,372 |
| 6. Granges (Soleure) | 147 | 45,252 | 45,399 |
| 7. Locle | 5,416 | 5,763 | 11,179 |
| 8. Neuchâtel | — | 2,990 | 2,990 |
| 9. Noirmout | 1,170 | 37,169 | 38,339 |
| 10. Porrentruy | — | 37,686 | 37,686 |
| 11. St-Imier | 663 | 22,810 | 23,473 |
| 12. Schaffhouse | — | 7,533 | 7,533 |
| 13. Tramelan | — | 42,095 | 42,095 |
| Total | 42,077 | 290,711 | 332,788 |

*Berne*, le 3 janvier 1902.

**Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.**

## Abrechnungsstelle der schweiz. Emissionsbanken — Chambre de compensation des banques d'émission suisses

### Verkehr im Monat Dezember 1901. — Mouvement en décembre 1901.

#### Konto A — Compte A.

| | | |
|---|---|---|
| Uebertragungen von Konto auf Konto — *Virements de compte à compte* | | Fr. — — |
| Kassa-Bewegung — *Mouvement de caisse:* | | |
| Eingang — *Entrée* | Fr. 40,000. — | |
| Ausgang — *Sortie* | „ 395,000. — | „ 435,000. — |
| | | Fr. 435,000. — |

#### Konto B — Compte B.

| | | |
|---|---|---|
| Uebertragungen von Konto auf Konto — *Virements de compte à compte* | | Fr. 5,490,300. — |
| Kassa-Bewegung · *Mouvement de caisse:* | | |
| Eingang — *Entrée* | Fr. 3,312,000. — | |
| Ausgang — *Sortie* | „ 4,569,000. — | Fr. 7,881,000. — |
| | | Fr. 13,371,300. — |
| Abrechnungssaldi — *Solde des virements:* | | |
| Vom 6. Dezember — *Du 6 décembre* | Fr. 1,668,700. — | |
| „ 13. „ — „ *13* „ | „ 1,500,800. — | |
| „ 20. „ — „ *20* „ | „ 693,100. — | |
| „ 27. „ — „ *27* „ | „ 833,700. — | Fr. 4,696,300. — |
| | | Fr. 18,502,600. — |

**Umsatz der wöchentlichen Abrechnungen**
(in einfacher Aufrechnung).

**Mouvement des virements hebdomadaires**
(simple colonne).

| | | Zahl der Bogen *Nombre des feuilles* | |
|---|---|---|---|
| 6. Dezember — *6 décembre* | 23 | | Fr. 2,236,600. — |
| 13. „ — *13* „ | 21 | | „ 2,033,700. — |
| 20. „ — *20* „ | 25 | | „ 1,069,100. — |
| 27. „ — *27* „ | 20 | | „ 1,160,100. — |
| | | | Fr. 6,499,500. — |

## Barvorrat der schweizerischen Emissionsbanken

auf Ende jeder Woche des Jahres 1901.

## Encaisse métallique des banques d'émission suisses

à la fin de chaque semaine de l'année 1901.

| 1901 | Gold *or* | Silber *argent* | Prozentuales Verhältnis zur Gesamtbarschaft *Proportion pour cent de l'encaisse totale* Gold *or* % | Silber *argent* % |
|---|---|---|---|---|
| 5. Januar — *Janvier* | 100,178,615 | 12,012,740 | 89,3 | 10,7 |
| 12. „ „ | 100,215,955 | 12,596,730 | 88,8 | 11,2 |
| 19. „ „ | 100,460,285 | 12,884,420 | 88,7 | 11,3 |
| 26. „ „ | 100,415,280 | 12,383,480 | 89,1 | 10,9 |
| 2. Februar — *Février* | 100,406,165 | 11,894,425 | 89,4 | 10,6 |
| 9. „ „ | 100,403,530 | 12,126,215 | 89,2 | 10,8 |
| 16. „ „ | 100,447,200 | 11,958,385 | 89,4 | 10,6 |
| 23. „ „ | 100,436,855 | 12,157,885 | 89,2 | 10,8 |
| 2. März — *Mars* | 100,391,000 | 11,182,765 | 90,0 | 10,0 |
| 9. „ „ | 100,337,695 | 11,491,615 | 89,7 | 10,3 |
| 16. „ „ | 100,286,830 | 11,699,315 | 89,6 | 10,4 |
| 23. „ „ | 100,426,300 | 11,256,895 | 89,9 | 10,1 |
| 30. „ „ | 100,497,485 | 10,339,270 | 90,7 | 9.3 |
| 6. April — *Avril* | 100,496,075 | 10,238,700 | 90,8 | 9,2 |
| 13. „ „ | 100,524,190 | 10,915,825 | 90,2 | 9,8 |
| 20. „ „ | 100,686,225 | 12,415,105 | 89,0 | 11,0 |
| 27. „ „ | 100,674,870 | 12,357,140 | 89,1 | 10,9 |
| 4. Mai — *Mai* | 100,892,535 | 12,066,710 | 89,3 | 10,7 |
| 11. „ „ | 101,301,495 | 12,257,560 | 89,2 | 10,8 |
| 18. „ „ | 101,752,840 | 12,340,885 | 89,2 | 10,8 |
| 25. „ „ | 101,665,900 | 12,809,155 | 88,8 | 11,2 |
| 1. Juni — *Juin* | 101,562,510 | 12,079,240 | 89,4 | 10,6 |
| 8. „ „ | 101,778,960 | 12,196,635 | 89,3 | 10,7 |
| 15. „ „ | 101,825,235 | 12,412,350 | 89,1 | 10,9 |
| 22. „ „ | 101,715,985 | 12,348,805 | 89,1 | 10,9 |
| 29. „ „ | 101,916,960 | 10,704,915 | 90,5 | 9,5 |
| 6. Juli — *Juillet* | 101,128,805 | 10,915,240 | 90,3 | 9,7 |
| 13. „ „ | 101,399,425 | 11,459,995 | 89,8 | 10,2 |
| 20. „ „ | 102,262,570 | 11,712,745 | 89,7 | 10,3 |
| 27. „ „ | 102,279,960 | 11,708,445 | 89,7 | 10,3 |
| 3. August — *Août* | 102,825,130 | 11,451,270 | 90,0 | 10,0 |
| 10. „ „ | 103,006,105 | 11,261,515 | 90,1 | 9,9 |
| 17. „ „ | 104,890,760 | 12,074,070 | 89.6 | 10,4 |
| 24. „ „ | 106,189,850 | 12,405,460 | 89,5 | 10,5 |
| 31. „ „ | 107,041,170 | 11,723,945 | 90,1 | 9,9 |
| 7. September — *Septembre* | 107,391,945 | 12,359,925 | 89,7 | 10,3 |
| 14. „ „ | 109,583,625 | 12,576,660 | 89,7 | 10,3 |
| 21. „ „ | 111,812,525 | 12,930,085 | 89,6 | 10,4 |
| 28. „ „ | 113,013,770 | 12,829,495 | 89,8 | 10,2 |
| 5. Oktober — *Octobre* | 115,384,805 | 13,015,085 | 89,9 | 10,1 |
| 12. „ „ | 115,524,025 | 13,341,485 | 89,6 | 10,4 |
| 19. „ „ | 116,336,145 | 13,500,115 | 89,6 | 10,4 |
| 26. „ „ | 115,601,300 | 13,258,885 | 89,7 | 10,3 |
| 2. November — *Novembre* | 114,315,940 | 11,791,675 | 90,7 | 9,3 |
| 9. „ „ | 113,732,405 | 11,410,030 | 90,9 | 9,1 |
| 16. „ „ | 113,171,155 | 11,667,125 | 90,7 | 9,3 |
| 23. „ „ | 112,263,590 | 12,141,970 | 90,2 | 9,8 |
| 30. „ „ | 111,516,275 | 11,290,030 | 90,8 | 9,2 |
| 7. Dezember — *Décembre* | 110,555,750 | 11,544,425 | 90,5 | 9,5 |
| 14. „ „ | 109,930,830 | 11,584,630 | 90,5 | 9,5 |
| 21. „ „ | 109,618,530 | 11,428,765 | 90,6 | 9,4 |
| 28. „ „ | 109,109,800 | 10,872,810 | 90,9 | 9,1 |
| Durchschnitt — *Moyenne* | 105,020,820 | 11,947,750 | 89,8 | 10,2 |
| *Maxima* | 116,336,145 | 13,500,115 | 90,9 | 9,1 |
| *Minima* | 100,178,615 | 10,238,700 | 88,7 | 11,3 |
| **1900** | | | | |
| Durchschnitt — *Moyenne* | 98,515,381 | 10,390,005 | 90,5 | 9,5 |
| *Maxima* | 100,259,105 | 14,027,920 | 92,2 | 12,6 |
| *Minima* | 95,788,625 | 8,340,160 | 87,4 | 7,8 |

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Zuckerprämien.

Wir entnehmen dem «Deutschen Oekonomist» folgende Ausführungen: Früher hiess es, die nationale Zuckerindustrie muss gekräftigt werden, damit sie dem Rohrzucker Widerstand leisten kann, der in glücklicheren Klimaten von einer wärmeren Sonne auf jungfräulichem Boden erzeugt wird. Man erreichte, dass die Entwicklung dieser Industrie sich stets am Rande der Ueberproduktion hielt. Und zugleich wurden andere Ländor auf denselben Weg gedrängt. Alsbald begann unter ihnen der Konkurrenzkampf. Ueberall verlangte man nach reichlicheren Prämien. Die Erfüllung der Forderung des einen war die Ursache erhöhter Forderungen des anderen. Das war eine Schraube ohne Ende. Für die deutsche Rübenzuckerproduktion lag eine wachsende Subvention darin, dass die heimische Konsumsteuer nach dem Gewicht der Rüben entrichtet, die Ausfuhrvergütung aber nach dem Zuckergewicht bemessen wurde, und dass allmählich das Ausbeuteverhältnis immer stieg. 1891 wurde die Rübensteuer abgeschafft und eine Verbrauchssteuer eingeführt, auch vorübergehend den Producenten noch eine sinkende Ausfuhrprämie gelassen; ehe sie aber ganz erlosch, hatte das Notgeschrei der Zuckerindustriellen es erreicht, dass das Gesetz wieder aufgehoben und am 27. Mai 1896 durch ein solches mit vermehrter Prämie ersetzt wurde, deren Mittel die deutschen Zuckerverbraucher aufzubringen hatten. Man glaubte, die Prämie so hoch gegriffen zu haben, dass die konkurrierenden Länder nicht mitkönnten und der gänzlichen Abschaffung der Staatshilfe zustimmen würden. Diese hatten allerdings Staat und Zuckerleute in Deutschland allmählich als das allein richtige Mittel erkannt, und das ist immerhin zu rühmen.

Allein das Ausland wollte keineswegs zugeben, dass es so gründlich überboten sei, dass es nicht mehr mitkönne. Ein Land nach dem andern trumpfte noch höher auf, namentlich Frankreich und Oesterreich. Den alleinigen Vorteil von diesem Wettlauf hatten die Konsumländer. Die Ausfuhrprämien verbilligten den Zuckerpreis im Auslande immer mehr; sie ermöglichten die Ausfuhr weit unter dem Herstellungspreis. Der Wettbewerb wurde immer mehr angefeuert. In Deutschland haben sich die Producenten erst durch das Syndikat wieder geholfen, d. h. sie haben mit diesem Mittel die Konsumenten gezwungen, ihnen noch weit höhere Preise zu bezahlen, als die blosse Prämie ihnen zu fordern erlaubte. Sie laufen damit aber auch die Gefahren, die immer bei Trustbildungen hervortreten und unter denen augenblicklich die deutschen Spiritusfabrikanten so sehr seufzen.

Sehr böse Folgen hatten diese Prämien für die Finanzen der Ausfuhrstaaten, am meisten für Deutschland, das zwar nicht die höchste Prämie, wohl aber die grösste Ausfuhr hat, und Frankreich, dessen Prämie die höchste und dessen Ausfuhr die zweitgrösste ist. Die deutsche Prämie nach dem neuen Gesetz ist bis zu ihrem letzten Pfennig ein Staatsgeschenk; ihr stehen nicht mehr wie nach dem alten Rübensteuergesetz Gegenleistungen von strittiger Höhe gegenüber. Die Prämie wird ganz und gar geopfert, sei es zu Gunsten der deutschen Producenten, sei es — richtiger — zu Gunsten der auswärtigen Konsumenten. Dieses Opfer beträgt jetzt M. 2½ pro Doppelcentner rohen Zucker; die Summe nach dem Jahrbuch für deutsche Reichsstatistik: 1896/97 M. 25,562,400, 1897/98 M. 36,658,900, 1898/99 M. 34,827,400, 1899/1900 M. 33,270,000, zusammen in vier Jahren M. 130,318,700.

Welch ein geradezu ungeheuerliches Opfer für eine zwar wichtige, aber doch mit ihrem Rübenbau nur 1% der Fläche des deutschen Reiches beanspruchende Industrie! Und dadurch ist nicht einmal ein blühender Zustand bei ihr erzeugt. — In Frankreich ist die finanzielle Seite der Sache noch weit schlimmer. Dort erhebt der Staat eine Steuer von nominell Fr. 60 auf 100 kg Zucker; die Steuer ist jedoch der deutschen Rübenbesteuerung nachgeahmt; die Ausfuhrvergütung beruht auf der Annahme, dass für einen Doppelcentner Zucker wirklich Fr. 60 Steuer gezahlt sei, doch hat die Vervollkommnung der Technik es dahin gebracht, dass aus 100 kg Rüben nicht mehr 7¾ kg, sondern 10½ kg Zucker erzeugt werden. Daher bedeutet dann die Ausfuhrvergütung eine geheime Prämie. Ausserdem zahlt Frankreich noch eine offene Prämie von Fr. 1.80 per 100 kg Zucker. Die an die französischen Interessenten zu zahlenden Summen sind von 25 Mill. Fr. im Jahre 1884, auf 101 Mill. Fr. im Jahre 1900 gestiegen und werden im Budget für 1901 auf 170 Mill. Fr. geschätzt. — Oesterreich opfert für Zuckerausfuhrprämien jährlich 17—18 Mill. M.

## Verschiedenes — Divers.

**Geldmarkt.** In ihrem Dezember-Bulletin schreibt die Eidgenössische Bank A.-G. in Zürich: In einem Rückblick auf das ablaufende Jahr finden wir im Vergleich zu seinen direkteren Vorgängern mit Hinsicht auf die Geldverhältnisse zunächst bei uns eine recht namhafte Leichtigkeit, welche sich entgegen allem Herkommen gegen die Herbstsaison hin noch accentuiert. Erst spät bemerken wir wieder einiges Anziehen, und wenn am 10. Dezember die Emissionsbanken ihre offizielle Rate von 3½% auf 4% setzen, so geschieht dies nicht einmal aus innerer Notwendigkeit, sondern mehr aus währungspolitischen Gründen. Auch vermag der Privatsatz der Erhöhung nicht entsprechend zu folgen, so dass man auf offenem Markte noch jetzt nur wenig über 3% diskontiert, während sich auf nächsten Monat ein abermaliges Sinken erwarten lässt. Anderwärts liegen übrigens die Dinge ähnlich — in Frankreich, in Deutschland, selbst in England trotz des südafrikanischen Krieges, herrschen verhältnismässig niedrige Sätze und auch da hat der Jahresschluss wenig zu einer Befestigung derselben beigetragen. Als interessant geben wir an dieser Stelle eine kleine Vergleichstabelle:

| Diskontosätze: | Ende 1899 officiell | Ende 1899 privat | Ende 1900 offiziell | Ende 1900 privat | Ende 1901 offiziell | Ende 1901 privat |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Paris | 4½% | 4½% | 3% | 3% | 3% | 2¾% |
| Berlin | 7% | 6% | 5% | 4½% | 4% | 3⅛% |
| London | 6% | 6% | 4% | 4% | 4% | 3½% |
| Schweiz | 6% | 6% | 5% | 4½% | 4% | 3⅛% |

Auch mit Bezug auf unsere Wechselkurse darf das zu Ende gehende Jahr ein aussergewöhnliches genannt werden. Der Pariser Checkkurs hat einen seltenen Tiefgang erfahren, welcher auf längere Zeit unserm Lande Gold ziemlich frei zufliessen liess. Die Sachlage hat sich jedoch bereits wieder zu unsern Ungunsten verändert und Check Paris wurde wieder bis 100.52½ bezahlt. Immerhin hat zuletzt die Rückflut von Kapitalien nach der Auflage der neuen innern französischen Anleihe neuerdings einen Rückgang des Kurses, bezw. ein erheblicheres Steigen der fremden Valuten in Paris und folgerichtig auch bei uns hervorgebracht. Zu etwelcher Uebersicht über die Fluktuationen unserer Devisen im Laufe des Jahres mögen folgende Anhaltspunkte dienen:

| | Tiefster Stand: | Höchster Stand: | Kurs am 28./30. Dezbr.: |
|---|---|---|---|
| Paris | 99.85 (Aug.) | 100.52½ (Dezbr.) | 100.40 |
| Mark | 123.10 (Aug.) | 123.87½ (Dezbr.) | 123.80 |
| Livres Sterling | 25.15 (Okt.) | 25.30 (Febr.) | 25.25 |
| Kronen | 104.75 (Jan.) | 105.60 (Dezbr.) | 105.60 |
| Liren | 94.65 (Febr.) | 98.80 (Dezbr.) | 98.80 |

Die so ansehnliche Höherbewertung der italienischen Liren ist durch die einzelnen Ursachen ein Vorkommnis von typischer Bedeutung für die Finanzgeschichte eines Landes.

In jüngster Zeit war die Londoner Börse in hohem Masse präoccupiert durch die in den Vereinigten Staaten eingetretene scharfe Baisse in Kupfer-Valoren und den sich entspinnenden Kampf zwischen den Hauptfaiseurs in diesem Artikel, der Partei Standard-Oil-Rockefeller und dem Haus Rothschild, ein Kampf, welcher für Platz und Börse New-York für einige Zeit eine Beunruhigung, wenn nicht geradezu eine Gefahr bedeuten wird.

In Paris hatte die Börse nach langer Zeit erzwungener Ruhe eine angenehme Unterbrechung durch die nach mehrfachen Verschiebungen am 21. Dezember stattgehabte Subskription auf ein 3% französisches Anleihen von 265 Millionen Franken, welches 25fach gezeichnet wurde. Diesem Markte kam ferner zu gute eine weitere Besserung in den spanischen Staatspapieren, während anderseits die starke Baisse in Rio Tinto-Aktien eine Reihe anderer Valoren in Mitleidenschaft zog.

An der Züricher Börse scheinen feste Anlagewerte ihren Höhepunkt für einmal erreicht zu haben.

Das grosse Ereignis des Dezember an unserer Börse bildet die am 14. stattgehabte Subskription auf die erste Serie von 6 Millionen Franken eines 4%igen 12 Millionen-Anleihens der Stadt Zürich, welche Zeichnung das 46fache des aufgelegten Betrages erreichte. Die neuen Titel haben bereits bis auf 102.75 à livrer die Hände gewechselt und erfreuen sich guter Nachfrage.

# Schweizerische Volksbank

**Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Wintertbur, Zürich I und III.**

Geschäftskreis:

Kredite und Darleihen gegen Bürgschaft, faust- oder grundpfändliche Garantie, auf kürzere oder längere Zeit.
Vorschüsse auf Wechsel gegen Sicherheit. Diskonto und Inkasso von solchen, sowie von Titeln und Coupons.
Ausstellung von Chèques und Kreditbriefen. Besorgung von Auszahlungen.
An- und Verkauf von Wertschriften, Geldwechsel; Aufbewahrung von Wertpapieren etc.
Annahme von Depositen in Konto-Korrent, auf Sparhefte und gegen Obligationen mit Coupons. (1768)

**Deutsches Haus.**

Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Mässige Preise.

(1619) ***F. Balzari & Cie.***

# Ziegelei Paradies.

Aktiengesellschaft mit Sitz in Schlatt (Thurgau).

## Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

**Montag, den 20. Januar 1902, nachmittags 2 Uhr.**

im Hotel zum „Schwanen" in Schaffhausen.

Tagesordnung:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1901.
2) Gesamterneuerung des Verwaltungsrates.
3) Besetzung der Kontrollstelle für das Jahr 1902.

Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 11. Januar 1902 hinweg im Bureau der Gesellschaft in Paradies-Schlatt zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten können am Versammlungstage von 1½ Uhr nachmittags hinweg gegen Abgabe des Aktien-Nummernverzeichnisses im Versammlungslokal erhoben werden.

**Paradies-Schlatt,** den 4. Januar 1902.

(9) **Der Verwaltungsrat.**

# Seegmüller & Cie

**Spedition und Kommission**

**Singen** a/H. **Schaffhausen** **Waldshut**

**Sammelverkehr** nach allen Richtungen des In- und Auslandes und Verteilung ankommender Sammelwagen. (1518)

**Deutsch-schweizerische Verzollung.**

Zollabfertigung im Vormerkverfahren.

**Agentur der Hamburg-Amerika-Linie.**

**Uebernahme überseeischer** und aller internationalen Transporte.

**Billigste und aufmerksamste Bedienung.**

Eine grössere, in allen Teilen der Schweiz gut eingeführte **Fabrikfirma in wollenen Kleiderstoffen in Greiz** (Deutschland) (es werden ausser Stapelartikeln auch Nouveautés fabriziert) **sucht für die Schweiz einen**

# gewandten Vertreter

gegen Provision. Hunderte von Verbindungen bei der Manufaktur-Detail-Kundschaft sind seit Jahren vorhanden und würde es einem gut bekannten und beliebten Herrn nicht schwer fallen, umfangreiche Geschäfte herbeizuführen. Eventuell können auch zwei Agenturen für die Ost- und Westschweiz eingerichtet werden. (4)

Offerten mit detaillierten Angaben über die seitherige Thätigkeit und Referenzen werden unter Chiffre **A P 500** erbeten an **Rudolf Mosse, Greiz.**

Routinierter, seriöser

## *Reisender*

gesetzten Alters, mit ausgez. franz. u. engl. Sprachkenntnissen, an ernste Arbeit gewöhnt, wünscht Engagement als **Reisender,** gleichviel in welcher Branche, auch bei Firmen, welche nur ca. 6 Monate per Jahr reisen lassen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. Q. 41** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (11)

# ANGLETERRE.

Négociant entreprendrait agence ou représentation à **Londres** d'une bonne maison de produits suisses. Ecrire sous **Ge 47 X** à **Haasenstein & Vogler, Genève.** (14)

**Rudolf Mosse, Zürich-Bern.**

# Technisch. Gutachten.

Ueber eine gute, technische Erfindung sollte bei schöner Bezahlung ein Gutachten ausgearbeitet werden.

Bezügliche Offerten von kompetenten, im Eisenbahndienst erfahrenen Technikern nimmt sub Chiffre **Z.H. 33** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich,** entgegen. (13)

# Technikum Strelitz

(Mecklenburg)

*Ingenieur-, Technik.- u. Meisterkurse*

**Maschinenbau und Elektrotechnik**

Gesammt. Hoch- und Tiefbau, Tischlerei.

Täglicher Eintritt. (10)

**Amerik. Buchführung** lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (1971)

**H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich.**

# Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.

## Obligationen-Kündigung.

Gemäss dem uns zustehenden Rechte kündigen wir hiemit von unserem Anleihen vom 15. Juli 1895 von Fr. 300,000, zur Zeit noch Fr. 200,000 betragend, einen Teilbetrag von Fr. 100,000 zur Rückzahlung auf den 15. Juli 1902 und zwar folgende durch das Los bestimmte Obligationen-Nummern: 15, 16, 20, 22—26, 28, 31, 36—41, 43—52, 69, 71—80, 82, 84 bis 90, 92—99, 102, 103, 106, 108, 109, 112, 115, 116, 119, 126, 128, 129, 131, 136, 137, 141—143, 149, 153—155, 159—161, 163—165, 171, 173, 174, 181, 186—188, 190, 192, 194, 199, 205, 208, 213, 214, 221, 224, 225, 230.

Die Rückzahlung vorstehend bezeichneter Obligationen erfolgt vom 15. Juli 1902 an an **unserer Kasse,** bei Herrn **Zündel & Comp.** in Schaffhausen und beim Tit. **Schweiz. Bankverein** in Zürich. Von diesem Tage an hört die Verzinsung der Titel auf.

**Flurlingen,** den 2. Januar 1902.

(17) **Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.**

Compagnie genevoise

# de Chemins de fer à Voie Etroite

## en liquidation.

Les porteurs d'actions de la Société Genevoise de Chemins de fer à Voie Etroite sont informés qu'une première répartition de capital de:

## fr. 200 par action

aura lieu à partir du 6 janvier 1902, sur présentation des titres, aux caisses des établissements désignés ci-après: (15)

à **Zurich:** à la **Société de Crédit Suisse.**
à **Bâle:** au **Bankverein Suisse.**
à **GENÈVE:** à l'**Union Financière de Genève.**

**Les liquidateurs.**

Se présenter de 9 heures à midi.

# SOCIÉTÉ SUISSE D'INDUSTRIE LAITIÈRE,

## YVERDON.

Le Conseil d'administration de la Société Suisse d'Industrie laitière à Yverdon a décidé, dans sa séance du 10 décembre courant, d'appeler le versement du dernier quart non encore versé, soit **fr. 125** par action. Ce versement devra être effectué **du 10 au 15 janvier 1902,** sur présentation des titres, aux domiciles de souscription des actions, soit

à **Lausanne à la Banque d'Escompte et de Dépôts,**
à **Yverdon chez MM. A. Piguet & Cie. et au Crédit Yverdonnois,**
à **Neuchâtel chez MM. Pury & Cie. et G. Nicolas & Cie.**

**Yverdon,** le 13 décembre 1901. (2046)

**Au nom du conseil d'administration.**

*Le président:* **A. Piguet.** *Le secrétaire:* **A.-W. Christin.**

# Anzeige.

Die **Genossenschaft schweiz. Granitsteinbruchbesitzer** beehrt sich, ihrer werten Kundschaft anzuzeigen, dass sie, um mit ihr eine regelmässigere und direktere Verbindung zu erzielen, sowie um eine genauere und promptere Lieferfrist zusichern zu können, vom **1. Januar 1902** an ihre **Verwaltung, Offertenbureau** und **Kassa** nach **Osogna,** Tessin, dem eigentlichen Sitz der Gesellschaft, übersiedelt hat.

Die geehrte Kundschaft wird somit ersucht, von Neujahr an für alle Geschäfte sich direkt an das Bureau in Osogna zu wenden, zur Verhütung jeglicher Verspätung.

Unser Herr **C. Blattmann,** der nach wie vor unser grösstes Zutrauen geniesst, wird die Ehre haben, die Tit. Kundschaft zu besuchen, die wir bitten, uns auch fernerhin ihr Zutrauen zu schenken und uns mit ihren werten Aufträgen zu beehren. (2072)

**Osogna,** den 19. Dezember 1901.

**Für die Direktionskommission,**

*Der Präsident:* **Giov. Daldini.**

**Aug. Forni, Osogna.** *Der Sekretär:*
**C. Blattmann, Zürich.** **Arn. Sommarnga.**

Alle Inserate für:

**„Schweizerisches Handelsamtsblatt",**
**„Neue Zürcher Zeitung",**
**„Schweizerische Bauzeitung"**

sind **ausschliesslich** zu adressieren an ***Rudolf Mosse,*** Annoncen-Expedition, in **Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Lausanne etc.**

# Kaufmann (geb. Schweizer),

mit technischen Kenntnissen, Dispositions- und Organisationstalent, sprachenkundig, **sucht,** gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen über erfolgreiche Thätigkeit im Auslande, leitende oder mitleitende **Stellung** in grösserem Etablissement in der Schweiz als

## kaufmänn. Direktor, Geschäftsführer, Filialleiter oder dergl.

Angebote unter Chiffre **Z U 45** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (12)

Buchdruckerei 'ENT & Co in Bern. — Imprimerie *Jent & Cie* à Berne.